

Inhaltsverzeichnis

Basismodule und elementare Sprachausbildung	3
Basismodul ‚Die griechische Welt‘	4
Basismodul ‚Die römische Welt‘	5
Basismodul ‚Methoden der Altertumswissenschaft‘	6
Sprachausbildungszweig	7
Basismodul ‚Griechische Sprache I‘	7
Basismodul ‚Griechische Sprache II‘	8
Basismodul ‚Außerfachliche Kompetenzen‘	9
Kernfachmodule	10
Kernfachmodule der Klassischen Archäologie	11
Archäologisches Kernfachmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘	11
Archäologisches Kernfachmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘	12
Archäologisches Kernfachmodul ‚Selbstdarstellung‘	13
Archäologisches Kernfachmodul ‚Herrschaft und Macht‘	14
Kernfachmodule der Griechischen und Lateinischen Philologie	15
Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘	15
Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Dramatischen‘	16
Latinistisches Kernfachmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘	18
Latinistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘	19
Gräzistisches/Latinistisches Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘	20
Gräzistisches / Latinistisches Kernfachmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘	22
Kernfachmodule der Alten Geschichte	23
Althistorisches Kernfachmodul ‚Transformationsprozesse‘	23
Althistorisches Kernfachmodul ‚Theorie und Praxis in der Politik‘	24
Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘	25
Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Normativen‘	26
Erweiterungsmodule	27
Erweiterungsmodule der Klassischen Archäologie	27
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘	27
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘	29
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Selbstdarstellung‘	30
Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Herrschaft und Macht‘	31
Erweiterungsmodule der Griechischen und Lateinischen Philologie	32
Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘	32
Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Dramatischen‘	33
Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘	35
Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘	36
Gräzistisches/Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘	37
Gräzistisches / Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘	39
Erweiterungsmodule der Alten Geschichte	40
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Transformationsprozesse‘	40
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Theorie und Praxis der Politik‘	41
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘	42
Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Normativen‘	43
Freie Wahlmodule	44
Gräzistische Sprachmodule I und II	44
Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘	45
Gräzistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘	46
Latinistische Sprachmodule	47
Latinistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘	48

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 2
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘	49
Vertiefungsmodule	50
Vertiefungsmodul ‚Interdisziplinäres Arbeiten‘	50
Vertiefungsmodul ‚Projekt und Präsentation‘	51
Vertiefungsmodul ‚Exkursion‘	52
Praktikum	53
Thesis-Modul	54

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 3
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Basismodule und elementare Sprachausbildung

Basismodule

Der Besuch der Basismodule ist für alle Studierende des Studienganges 'Kultur der Antike' obligatorisch. Er dient dem Kennenlernen der verschiedenen Fachkulturen und legt zugleich den Grund für eine altertumswissenschaftlich orientierte Arbeit in den Kernfachmodulen sowie für eine erfolgreiche interdisziplinäre Kooperation in den Vertiefungsmodulen.

Elementare Sprachausbildung im ersten Studienjahr

Studienvoraussetzung für den Studiengang „Kultur der Antike“ ist das Latein (nachzuweisen zur Einschreibung).

(1) Studierende ohne Graecum oder vergleichbare Kenntnisse belegen im ersten Studienjahr (Sem. 1 und 2) die Basismodule 'Griechische Sprache I' und 'Griechische Sprache II'. *Studierende mit Graecum oder vergleichbaren Kenntnissen* belegen im ersten Studienjahr (Sem. 1 und 2) das latinistische Sprachmodul I und das gräzistische Sprachmodul I.

(2) Studierende, die Latein oder Griechisch als Kernfach wählen, müssen über die oben beschriebene elementare Ausbildung hinaus spätestens bei der Anmeldung zum Thesis-Modul das Graecum nachweisen.

(3) Ergänzend zu den oben genannten Punkten gilt, dass Studierende mit Kernfach Griechisch im Laufe ihres Studiums die gräzistischen Sprachmodule I und II, Studierende mit Kernfach Latein die latinistischen Sprachmodule I und II belegen.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 4
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Basismodul ‚Die griechische Welt‘

04-KdA-BA-01	Basismodul ‚Die griechische Welt‘			1. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Basismodul ‚Die griechische Welt‘				
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: The Greek World				
Modulcode	04-KdA-BA-01				
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 1. Semester				
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner / Prof. Dr. Peter von Möllendorff / N.N.				
Voraus. für Teilnahme	Keine				
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der griechischen Antike und die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.				
Modulinhalte	Die drei Vorlesungen stellen die ‚griechische Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang vor; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen mit der römischen Welt und mit dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.				
Lehrveranst. form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)				
Workload insges in Std.	180h			Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	VL ‚Einführung in die Griechische Literatur‘	VL ‚Einführung in die griechische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die griechische Archäologie‘		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt				
C Modul(abschluss)prüf.	15h				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulbegleitende Prüfungen. Jede Veranstaltung wird mit einer 45-minütigen Klausur abgeschlossen. <u>Note:</u> setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der drei Prüfungen zusammen. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen ist ausgeschlossen. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung der nicht bestandenenen Teilprüfung(en) <u>Wiederholungsprüfung:</u> 45-minütige mündliche Prüfung				
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 5
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Basismodul ‚Die römische Welt‘

04-KdA-BA-02	Basismodul „Die römische Welt“		2. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Basismodul ‚Die römische Welt‘			
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: The Roman World			
Modulcode	04-KdA-BA-02			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 2. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / 2. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner / Prof. Dr. Helmut Krasser / N.N.			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben hier einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der römischen Antike und die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.			
Modulinhalte	Die drei Vorlesungen stellen die ‚römische Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang vor; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen mit der römischen Welt und mit dem Christentum in den Blick genommen. Die Studenten lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.			
Lehrveranst. form(en)	3 Vorlesungen (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	180h		Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	VL ‚Einführung in die römische Literatur‘	VL ‚Einführung in die römische Geschichte‘	VL ‚Einführung in die römische Archäologie‘	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	25h	25h	25h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	15h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulbegleitende Prüfungen. Jede Veranstaltung wird mit einer 45-minütigen Klausur abgeschlossen. <u>Note:</u> setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der drei Prüfungen zusammen. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen ist ausgeschlossen. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung(en) <u>Wiederholungsprüfung:</u> 45-minütige mündliche Prüfung.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 6
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Basismodul ‚Methoden der Altertumswissenschaft‘

04-KdA-BA-03	Basismodul „Methoden der Altertumswissenschaft“		1. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Basismodul ‚Methoden der Altertumswissenschaft‘			
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Methodology of Classical Studies			
Modulcode	04-KdA-BA-03			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner / Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser / N.N.			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	In den drei Übungen/Seminaren erarbeiten die Studierenden elementare fachspezifische Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.			
Modulinhalte	Literaturrecherche, Arbeitsmittel, Erarbeitung von Themen und Fragestellungen; Essay, schriftliche Hausarbeit, mündlicher Vortrag; Prinzipien des wissenschaftlichen Umgangs mit Bildern, Inschriften, Münzen, Texten und ihrer Überlieferung.			
Lehrveranst. form(en)	3 Übungen/Seminare (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	270h		Credit-Points 9 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Ü ‚Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Archäologie‘	Ü ‚Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte‘	Ü ‚Einführung in die Methoden und Arbeitsmittel der Klassischen Philologie‘	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	55h	55h	55h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	15h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulbegleitende Prüfungen. Jede Veranstaltung wird mit einer 45-minütigen Klausur abgeschlossen. <u>Note:</u> setzt sich zu gleichen Teilen aus den Noten der drei Prüfungen zusammen. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen ist ausgeschlossen. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung(en) <u>Wiederholungsprüfung:</u> 45-minütige mündliche Prüfung.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 7
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Sprachausbildungszweig

Basismodul ‚Griechische Sprache I‘

04-KdA-BA-04	Basismodul „Griechische Sprache I“	1. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Basismodul „Griechische Sprache I“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Greek I		
Modulcode	04-KdA-BA-04		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 1. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben elementare Kenntnisse der altgriechischen Sprache in den Bereichen Grammatik, Vokabular und Übersetzungskompetenz, z.B. auf dem Niveau einfacher Texte.		
Modulinhalte	Das Modul vermittelt Grundlagen der altgriechischen Sprache. Ausgehend von vereinfachten Texten antiker griechischer Autoren führt die Beschäftigung mit Themenbereichen wie Philosophie, Mythos oder der griechischen Geschichte zu einfachen Originaltexten hin, z.B. zu Ausschnitten aus Platon.		
Lehrveranst. form(en)	1 Sprachübung (6 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points	12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung		
Aa Präsenzstunden	90h		
Ab Vor-/Nachbereit. LN	260h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulbegleitende Prüfungen. Klausur (60 Minuten) und Klausur (90 Minuten) <u>Note:</u> Die beiden Teilprüfungen (Klausuren) sind kompensierbar. Sie werden miteinander im Verhältnis von 1/3 (erste Klausur (60 min Dauer)) zu 2/3 (zweite Klausur (90 min Dauer)) verrechnet. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Klausur (90 min.) über den gesamten Inhalt des Moduls. Die Wiederholungsprüfung kann an Auflagen (Veranstaltungsbesuch) geknüpft werden.		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 8
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Basismodul ‚Griechische Sprache II‘

04-KdA-BA-05	Basismodul „Griechische Sprache II“	2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Basismodul „Griechische Sprache II“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Greek II		
Modulcode	04-KdA-BA-05		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 2. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen des Basismoduls ‚Griechische Sprache I‘		
Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der altgriechischen Sprache in den Bereichen Grammatik, Vokabular und Übersetzungskompetenz. Ziel ist das Übersetzen und Verstehen von Texten klassischer Prosa, insbesondere solche graecumsrelevanter Autoren wie Platon und Xenophon.		
Modulinhalte	Anhand der Beschäftigung mit Texten graecumselevanter Autoren setzen sich die Studierenden mit Themenbereichen wie Philosophie, Rhetorik und Rhetorikkritik auseinander, wobei die Vertiefung der Sprachkenntnisse nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt.		
Lehrveranst. form(en)	1 Sprachübung (6 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points	12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung		
Aa Präsenzstunden	90h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	260h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form</u> : modulbegleitende Prüfungen. Klausur (60 Minuten) und Klausur (90 Minuten) <u>Note</u> : Die beiden Teilprüfungen (Klausuren) sind kompensierbar. Sie werden miteinander im Verhältnis von 1/3 (erste Klausur (60 min Dauer)) zu 2/3 (zweite Klausur (90 min Dauer)) verrechnet. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Klausur (90 min.) über den gesamten Inhalt des Moduls. Die Wiederholungsprüfung kann an Auflagen (Veranstaltungsbesuch) geknüpft werden.		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 9
--	--	----------------------	------

gültig ab WiSe 2012/2013

Basismodul ‚Außerfachliche Kompetenzen‘

04-KdA-BA-08	Basismodul „Außerfachliche Kompetenzen“	1.-6. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Basismodul „Außerfachliche Kompetenzen“		
Englische Modulbezeichnung	Basic Module: Interdisciplinary Studies		
Modulcode	04-KdA-BA-08		
FB / Fach / Institut	JLU Gießen		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’		
Modulverantwortliche/-r:			
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Erweiterung allgemeiner Kenntnisse und Fertigkeiten außerhalb des gewählten Studienganges.		
Modulinhalte	Je nach Modulwahl, bspw. Medienkompetenzen, betriebswirtschaftliche Kompetenzen etc. Die Studierenden sind gehalten, in Absprache mit den Studiengangsverantwortlichen fachnahe Module dieses Bereichs zu belegen.		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesungen, Seminare und Übungen		
Workload insges in Std.	270h	Credit-Points 9 CP	
davon für:			
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:			
C Modul(abschluss)prüf.			
Prüfungsform(en)	unterschiedlich (Hausarbeiten, Klausur, mündliche Prüfung in unterschiedlichen Umfängen)		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	unterschiedlich, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität			
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 10
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Kernfachmodule

Die Wahl des Kernfachs erfolgt in der Regel (und spätestens) zum 2. Studienjahr. Im Rahmen des Kernfachs werden vier Module à sechs SWS studiert. Die Kernfachmodule jedes Faches dienen in reduzierter Form auch als Erweiterungsmodule für die Studierenden der anderen Kernfächer. Die Module werden jeweils durch eine Gesamtprüfung am Ende abgeschlossen; in begründeten Fällen kann der Modulverantwortliche die Klausur durch eine 45-minütige mündliche Prüfung ersetzen. Neben den Veranstaltungen üben und erarbeiten die Studierenden den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate / Essais, außerdem durch die eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.

Mithilfe der Kernfachmodule gewinnt der Studierende einen umfassenden Überblick über wesentliche Inhalte und Methoden der einzelnen Fächer. Die Veranstaltungen der Kernfachmodule erschließen dieses Panorama anhand exemplarischer, für den jeweiligen Generalaspekt relevanter Einzelthemen.

Die Kernfachmodule können aus Gründen der personellen Struktur des Instituts für Altertumswissenschaften nur jeweils einmal im Verlauf eines Studienganges angeboten werden. Um eine unzumutbare Studienzeiterverlängerung bei unverschuldetem Versäumen eines Kernfachmoduls zu vermeiden, kann ein beliebiges Kernfachmodul *in begründeten Fällen und nach Rücksprache mit dem zuständigen Studiengangskoordinator* zweimal belegt werden; da die konkreten Themen und Inhalte der exemplarisch konzipierten Module wechseln, bleibt eine hinreichende Vielfalt und Bandbreite des Studiums auch in diesem Fall gesichert. Die Entscheidung über die Anwendung dieser Ausnahmeregelung im Einzelfall trifft der Studiengangskoordinator.

Das Modulelement „Übung“ kann, wenn ein entsprechendes Angebot in einem anderen der am Studiengang beteiligten Fächer vorhanden ist (in einschlägigen Ausnahmefällen auch aus einem studiengangexternen Fach), *nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen* wahlweise auch in einem anderen Fach belegt werden. Bei der Auswahl werden die Studierenden von den Fachstudienberatern unterstützt; innerhalb des Studiengangangebotes werden jeweils zur Kombination geeignete Veranstaltungen eigens ausgewiesen.

Die Verteilung der einzelnen Workloadanteile ist in diesen Modulen mit drei aufeinander bezogenen und abgestimmten Veranstaltungen als ungefähre anzusehen; mit Workloadüberschneidungen sollte gerechnet werden.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 11
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Kernfachmodule der Klassischen Archäologie

Archäologisches Kernfachmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘

04-KdA-BA-09-K	Kernfachmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“		3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Gods, Heroes and the Cult of the Dead			
Modulcode	04-KdA-BA-09-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester BA ‚Geschichts- und Kulturwissenschaften‘ / HF, NF/ 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur etc.) in ihrem Bezug zu sakral-religiösen Situationen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Stil- und Strukturanalyse, Ikonographie und Ikonologie, Hermeneutik und Semantik etc.) hinsichtlich ihrer spezifischen Botschaften und Leistungen im Kultgeschehen und für das gesamtgesellschaftliche religiöse Bewusstsein zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien des Kults in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie den geometrischen Vasenbildern mit Prothesis und Ekphora, den klassischen Grabreliefs mit dem Abschied von den Toten, den Vasenbildern mit Darstellung von Beweinung und Waschung sowie den Grabformen und Nekropolen sind z.B. exemplarische Formen des Totenrituals in der griechischen (bzw. römischen) Gesellschaft zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt. Gleiches gilt für die Themenfelder Götter- und Heroenkult in der griechischen wie römischen Kultur.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur. <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 12
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Archäologisches Kernfachmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘

04-KdA-BA-10-K	Kernfachmodul „Stadt und Gesellschaft“		4./6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Stadt und Gesellschaft“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: City and Society			
Modulcode	04-KdA-BA-10-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Architektur, Skulpturen, Malerei, etc.) allgemein in ihrem Bezug zur Gestaltung und Strukturierung von urbanistischen Räumen sowie konkret in ihrem Einfluss auf bzw. in ihrer Reflexionsfunktion von soziokulturellen Zusammenhängen (Wohnen, etc.) zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Siedlungsanalyse, Strukturanalyse, Ikonologie, Semantik) zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien von urbanistischer und architektonischer Gestaltung in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie antiker Stadtplanung und -gestaltung, öffentlichen Bauten, Fortifikationen, öffentlichen Bildwerken, Wohnkultur, Vasen- und Wandmalerei sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner gesellschaftlicher Lebensräume der griechischen und römischen Antike zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur. Note: setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 13
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Archäologisches Kernfachmodul ‚Selbstdarstellung‘

04-KdA-BA-11-K	Kernfachmodul „Selbstdarstellung“		3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Selbstdarstellung“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Self-portrayal			
Modulcode	04-KdA-BA-11-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Botschaften der Selbstdarstellung zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien privater und öffentlicher Repräsentation in den verschiedenen Lebensbereichen (Polis, Heiligtum, Nekropole), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Ehrenstatuen, Porträts, Grabreliefs, Grabbeigaben und Sarkophagen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Selbstdarstellung und Repräsentation zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur. Note: setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 14
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Archäologisches Kernfachmodul ‚Herrschaft und Macht‘

04-KdA-BA-12-K	Kernfachmodul „Herrschaft und Macht“		4./6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Herrschaft und Macht“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Leadership and Power			
Modulcode	04-KdA-BA-12-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 4./6. Semester BA ‘Geschichts- und Kulturwissenschaften’ / HF, NF/ 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Reliefs, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Herrschafts- und Macht-, insbesondere imperialer Strukturen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien öffentlicher Repräsentation und Meinungsbildung in den verschiedenen Lebensbereichen (Stadt, Heiligtum, Landschaft), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient das Seminar primär der praktischen Anleitung zu eigenständiger Analyse durch Kurzreferate, Hausarbeiten und Arbeitsprotokolle. An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Reliefs, Ehrenstatuen, Porträts und insgesamt Inszenierungen in öffentlichen Räumen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Vermittlung und Konstituierung von politischen (Selbst)bildern und Ansprüchen sowie ganzer imperialer Strukturen zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden die erforderlichen methodischen Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und dazu gehörige kanonische Forschungsliteratur. <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 15
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Kernfachmodule der Griechischen und Lateinischen Philologie

Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘

04-KdA-BA-13-K	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“		3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Narrative Forms			
Modulcode	04-KdA-BA-13-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, narrative Texten und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen zu interpretieren. In Vorlesung und Seminar soll neben der Präsentation von Theorie und Praxis des Erzählens an besonders geeigneten Textbeispielen die Anwendung des narratologischen Methodeninventars einstudiert werden. In der Übung werden umfangreichere Textcorpora zweisprachig erarbeitet; hier geht es nicht in erster Linie um die präzise inhaltliche und formale Aufarbeitung als vielmehr vor allem um eine Erweiterung der Literaturkenntnis (die dann durch die Bekanntschaft mit vergleichbaren Texten der konzentrierten Einzelanalyse in Vorlesung und Seminar wieder zugutekommt). Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP		
davon für:	Vorlesung	Seminar	Übung	
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 16
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches Kernfachmodul ‚Formen des Dramatischen‘

04-KdA-BA-14-K	Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“	3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Dramatic Forms		
Modulcode	04-KdA-BA-14-K		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben 'Erzählen'; vgl. Gräzistisches Kernfachmodul I 'Formen des Erzählens') kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass Kenntnisse in diesem Bereich der griechischen Literatur in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Im Rahmen des Studienganges 'Kultur der Antike' ist bspw. eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer literarischen Poetik für Studierende der Kernfächer 'Klassische Archäologie' und 'Alte Geschichte' unerlässlich, da sie sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes (etwa im Falle der sog. 'Alten Komödie') erforderlich sind. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; das Verständnis der Besonderheiten dieser Gestaltungsweise vermittelt daher über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus elementare Kenntnisse, die auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung 'Drama' beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die 'Stichomythie' oder der 'Agon' werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses 'Theater' in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Seminar	Übung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<u>Form</u> : modulabschließende Prüfung		
Form d. Ausgleichspr.	Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:		
Form d. Wiederholungspr.	(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 17
--	--	----------------------	--------------

gültig ab WiSe 2012/2013

	(b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. <u>Note</u> : setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der oben genannten Prüfungen.
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 18
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistisches Kernfachmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘

04-KdA-BA-15-K	Kernfachmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“		3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Roman World Interpretation Concepts			
Modulcode	04-KdA-BA-15-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3./5. Semester BA ‘Geschichts- und Kulturwissenschaften’ / HF, NF/ 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	Durch seine Orientierung an thematischen Feldern und deren Verbindung mit dem jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld zielt dieses Modul auf die Vermittlung wichtiger Ansätze und Methoden kulturwissenschaftlicher Textbetrachtung. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Gegenstand dieses Moduls sind Konzepte und Denkfiguren der römischen Selbstausslegung und Selbstwahrnehmung und ihrer literarischen Formierung. Dieses primär an mentalitäts- und funktionsgeschichtlichen Fragestellungen orientierte Modul behandelt neben Modellen der Geschichtskonstruktion (z. B. gentilizisches Geschichtsbild und exemplum, Sinnkrise und Dekadenz, augusteische Geschichtsdeutung, Romidee), die Entwicklung gesellschaftlicher Diskurse um Normen und Werte (z. B. mos maiorum, luxuria, otium-negotium, Individuum und Gesellschaft) unter Einschluss philosophischer Deutungsentwürfe, sowie Formen der literarischen Inszenierung und Instrumentalisierung gesellschaftlicher Erfahrungsräume und Erfahrungshorizonte (z.B. Imperium, Metropole Rom, Triumph, Amphitheater, Villa, Natur).			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 19
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistisches Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘

04-KdA-BA-16-K	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“		3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Formen des Erzählens“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Narrative Forms			
Modulcode	04-KdA-BA-16-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3./5. Semester BA ‘Geschichts- und Kulturwissenschaften’ / HF, NF/ 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	In diesem Modul sollen die Studierenden mit narrativen Textsorten und Erzähltechniken vertraut gemacht werden und die Fähigkeit erwerben, diese auf der Basis literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden angemessen zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Das Textrepertoire reicht von erzählerischen Kleinformen wie Anekdote und Fabel bis hin zu Großformen wie Biographie, Historiographie, Roman und Epos, kann aber auch narrative Elemente und Passagen in anderen Gattungen (Reden, lyrische Texte) in den Blick nehmen.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für:	Vorlesung	Seminar	Übung	
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 20
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches/Latinistisches Kernfachmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘

04-KdA-BA-17-K	Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“		4./6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Ancient Poetry and Rhetoric			
Modulcode	04-KdA-BA-17-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / HF, NF/ 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	<p>Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weiter gewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluss genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und -organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte lässt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Modulinhalte	<p>In diesem Modul werden die Studierenden mit den Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik vertraut gemacht. Es soll ihnen an einer Auswahl exemplarischer Texte vermittelt werden, wie man im Verlauf der Antike die Arbeit des Dichters und Redners, seine Verfahrensweisen, seine Aufgaben und seine Rezeption durch Hörer und Leser konzipiert hat. Die Textauswahl umfasst hierbei antike Theoretetexte und exemplarische Reden ebenso wie literarische Texte, aus deren Analyse metapoetische Gestaltungsprinzipien abgeleitet werden können. Daneben sollen auch Einblicke in Kommunikations- und Distributionsbedingungen von Literatur und deren diachrone Entwicklung innerhalb der Antike vermittelt werden. Gerade in diesem Modul bietet es sich darüber hinaus auch an, die nachantike Rezeption und Elaboration der hier erstmals entwickelten Konzeptionen von der Renaissance bis in die Neuzeit hinein zu verfolgen.</p>			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für:	Vorlesung	Seminar	Übung	
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p> <p><u>Note:</u> setzt sich zu je 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 21
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 22
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches / Latinistisches Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“

04-KdA-BA-18-K	Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“		4./6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Classifications Concepts (Examples)			
Modulcode	04-KdA-BA-18-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 4./6. Semester BA ‘Geschichts- und Kulturwissenschaften’ / HF, NF/ 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	Dieses Modul macht die Studierenden exemplarisch mit einem der bedeutenden traditionellen Klassifikationskonzepte näher bekannt. Dabei ist mit dem Begriff ‘exemplarisch’ gemeint, dass neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektiert werden sollen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr – gerade auch in einem zeitlich und inhaltlich knapp bemessenen BA-Studiengang –, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Es ist daher wichtig, dass die Studierenden die historische und ideologische Bedingtheit und die geistesgeschichtliche Dimension der Kriterien ihrer Analysearbeit wenigstens exemplarisch erfahren. Hier werden Fragen angesprochen, die für alle Altertumswissenschaftler, unabhängig von der Wahl ihres Kernfaches, elementar sind. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Beispiele solcher Kategorien sind etwa ‘Gattung’ (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie ‘Das Komische’, ‘Die Utopie’, ‘Pagane vs. christliche Kultur’, ‘Mythos’, ‘Das Klassische’.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (Seminar) (b) 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur. <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 23
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Kernfachmodule der Alten Geschichte

Althistorisches Kernfachmodul ‚Transformationsprozesse‘

04-KdA-BA-19-K	Kernfachmodul „Transformationsprozesse“	3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Transformationsprozesse“		
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Transformation Processes		
Modulcode	04-KdA-BA-19-K		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Karen Piepenbrink		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, historischen Wandel in antiken Gesellschaften zu beschreiben und seine politischen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen zu reflektieren. Zugleich üben sie die Interpretation verschiedener antiker Quellengattungen ein.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Gegenstand des Moduls ist der historische Wandel innerhalb der griechischen und römischen Geschichte. Behandelt werden u. a. das Verhältnis von politischem und sozialem Wandel, Akkulturationsprozesse etwa in der Begegnung von griechischer und römischer Zivilisation oder die Transformation der antiken Welt in der Spätantike. Dabei wird stets auch untersucht, ob und in welcher Form die Veränderungen von den Zeitgenossen perzipiert wurden. Schließlich wird die Relation von Kontinuität und Wandel erörtert.</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Seminar	Übung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungs form(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon.</p> <p><u>Note</u>: setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>		
Angebots rhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme- Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60		
Unterrichts sprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 24
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Althistorisches Kernfachmodul ‚Theorie und Praxis in der Politik‘

04-KdA-BA-20-K	Kernfachmodul „Theorie und Praxis in der Politik“		4./6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Theorie und Praxis in der Politik“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Theory and Practice in Politics			
Modulcode	04-KdA-BA-20-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	N.N.			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden lernen, politisches Denken und Handeln auf der Basis unterschiedlichster antiker Quellengattungen zu erforschen und üben den Umgang mit politischen Kategorien ein. Am Beispiel des Themas werden sie überdies mit fundamentalen Differenzen zwischen griechischer und römischer Welt konfrontiert und lernen, diese auf der Grundlage der historischen Rahmenbedingungen zu interpretieren.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Modulinhalte	<p>Im Zentrum des Moduls stehen das politische Denken in der Antike, die Interdependenzen zwischen politischer Theorie und Praxis sowie die Strukturen der praktischen Politik selbst. Es wird behandelt, wie, in welchen Kontexten und unter welchen medialen Bedingungen über Politik reflektiert wurde und welche thematischen Aspekte dabei von Interesse waren. Weiterhin wird untersucht, inwieweit politisches Denken auf Fragen der praktischen Politik Bezug genommen und die politische Praxis beeinflusst hat. Im Hinblick auf die Praxis der Politik werden u. a. die Entwicklung politischer Strukturen innerhalb einzelner Gemeinwesen sowie die Mechanismen der ‚zwischenstaatlichen‘ Politik thematisiert.</p>			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon. <u>Note</u>: setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der oben genannten Prüfungen.</p>			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 25
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘

04-KdA-BA-21-K	Kernfachmodul „Dimensionen des Sozialen“		3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Dimensionen des Sozialen“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Social Dimensions			
Modulcode	04-KdA-BA-21-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Karen Piepenbrink			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen, antike Quellen unter sozialhistorischen Fragestellungen auszuwerten und trainieren den Umgang mit sozialen Kategorien. Sie machen die Erfahrung, dass die Sozialordnungen antiker Gesellschaften erheblich divergierten und lernen, diesen Befund in seinem politischen und kulturellen Kontext zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Das Modul behandelt die vielfältigen Elemente des sozialen Lebens antiker Gesellschaften. Dabei geht es insbesondere um die Beschäftigung mit sozialer Stratifikation (z. B. die Konstituierung von Adel) sowie den verschiedenen sozialen Konfigurationen (z. B. den Typen der Familie oder auch den Geschlechterrollen). Nicht zuletzt werden soziale Konflikte und der Umgang mit diesen in den Blick genommen.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungs form(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht: (a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon. <u>Note:</u> setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der obengenannten Prüfungen.			
Angebots rhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 26
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Althistorisches Kernfachmodul ‚Dimensionen des Normativen‘

04-KdA-BA-22-K	Kernfachmodul „Dimensionen des Normativen“		4./6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Kernfachmodul „Dimensionen des Normativen“			
Englische Modulbezeichnung	Core Subject Module: Normative Dimensions			
Modulcode	04-KdA-BA-22-K			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte / Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Karen Piepenbrink			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden lernen den komplexen Umgang antiker Gesellschaften mit Normen kennen, erfahren markante Differenzen, die in der griechischen und der römischen Welt in dieser Hinsicht bestanden, und forschen nach deren Ursachen. Dabei trainieren sie zugleich die Arbeit mit antiken Quellen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Modulinhalte	Gegenstand des Moduls ist die normative Ausgestaltung antiker Gesellschaften. Behandelt werden u. a. soziale Werte und ihr Bezug zur sozialen Wirklichkeit, Rechtsnormen, deren Fixierung und Durchsetzung mit Hilfe politischer Institutionen sowie die Legitimation von Verhaltenserwartungen etwa durch Rekurse auf die Vergangenheit oder durch philosophische Fundierungen.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Seminar, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für:	Vorlesung	Seminar	Übung	
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	120h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die aus zwei gleich gewichteten Teilen besteht:</p> <p>(a) Essay oder wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten</p> <p>(b) 90-minütige Klausur über Modulinhalte und einen Lektürekanon.</p> <p><u>Note</u>: setzt sich je zu 50% aus beiden Teilen zusammen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der obengenannten Prüfungen.</p>			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar und Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 27
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Erweiterungsmodule

Erweiterungsmodule bestehen im Besuch von frei wählbaren Kernfachmodulen derjenigen am Studiengang ‚Kultur der Antike‘ beteiligten Fächer, die nicht als Kernfach studiert werden. Dabei müssen Vorlesung und Übung (4 SWS = 6 CP) belegt werden. Die Prüfung besteht aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung.

Erweiterungsmodule der Klassischen Archäologie

Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Götter-, Heroen- und Totenkult‘

04-KdA-BA-09-E	Erweiterungsmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“	3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Götter-, Heroen- und Totenkult“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Gods, Heroes and the Cult of the Dead		
Modulcode	04-KdA-BA-09-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur etc.) in ihrem Bezug zu sakral-religiösen Situationen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Stil- und Strukturanalyse, Ikonographie und Ikonologie, Hermeneutik und Semantik etc.) hinsichtlich ihrer spezifischen Botschaften und Leistungen im Kultgeschehen und für das gesamtgesellschaftliche religiöse Bewusstsein zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien des Kults in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung der erlernten Methodik an konkreten Beispielen, An ausgewählten Denkmälergruppen wie den geometrischen Vasenbildern mit Prothesis und Ekphora, den klassischen Grabreliefs mit dem Abschied von den Toten, den Vasenbildern mit Darstellung von Beweinung und Waschung sowie den Grabformen und Nekropolen sind z.B. exemplarische Formen des Totenrituals in der griechischen (bzw. römischen) Gesellschaft zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt. Gleiches gilt für die Themenfelder Götter- und Heroenkult in der griechischen wie römischen Kultur.</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für:	Vorlesung	Übung	
A Lehrveranstaltungen:			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung		
Form d. Ausgleichspr.	Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen		
Form d. Wiederholungspr.	Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 28
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der mündlichen Prüfung
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 29
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Stadt und Gesellschaft‘

04-KdA-BA-10-E	Erweiterungsmodul „Stadt und Gesellschaft“	4./6. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Stadt und Gesellschaft“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: City and Society		
Modulcode	04-KdA-BA-10-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4./6. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Architektur, Skulpturen, Malerei, etc.) allgemein in ihrem Bezug zur Gestaltung und Strukturierung von urbanistischen Räumen sowie konkret in ihrem Einfluss auf bzw. in ihrer Reflexionsfunktion von soziokulturellen Zusammenhängen (Wohnen, etc.) zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Siedlungsanalyse, Strukturanalyse, Ikonologie, Semantik) zu erschließen. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
Modulinhalte	Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien von urbanistischer und architektonischer Gestaltung in den unterschiedlichen Lebensbereichen, Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung an konkreten Beispielen: An ausgewählten Denkmälergruppen wie antiker Stadtplanung und -gestaltung, öffentlichen Bauten, Fortifikationen, öffentlichen Bildwerken, Wohnkultur, Vasen- und Wandmalerei sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner gesellschaftlicher Lebensräume der griechischen und römischen Antike zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 30
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Selbstdarstellung‘

04-KdA-BA-11-E	Erweiterungsmodul „Selbstdarstellung“	3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Selbstdarstellung“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Self-portrayal		
Modulcode	04-KdA-BA-11-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Botschaften der Selbstdarstellung zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien privater und öffentlicher Repräsentation in den verschiedenen Lebensbereichen (Polis, Heiligtum, Nekropole), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung an konkreten Beispielen: An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Ehrenstatuen, Porträts, Grabreliefs, Grabbeigaben und Sarkophagen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Selbstdarstellung und Repräsentation zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für:	Vorlesung	Übung	
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. <u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 31
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Archäologisches Erweiterungsmodul ‚Herrschaft und Macht‘

04-KdA-BA-12-E	Erweiterungsmodul „Herrschaft und Macht“	4./6. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Herrschaft und Macht“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Leadership and Power		
Modulcode	04-KdA-BA-12-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul soll den Studierenden die Fähigkeit vermittelt werden, die Denkmäler der verschiedenen archäologischen Quellengattungen (Skulpturen, Reliefs, Malerei, Architektur, etc.) allgemein in ihrer Qualität und Funktionsweise als Träger und Vermittler von Herrschafts- und Macht-, insbesondere imperialer Strukturen zu erfassen und sie durch die zentralen Analyseverfahren (Ikonographie, Ikonologie, Semantik, Bildanthropologie, Mediologie) in ihrem soziokulturellen Stellenwert innerhalb der griechischen und römischen Antike zu erschließen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Während die Vorlesung stärker Zusammenhänge thematisieren und verschiedene Szenarien öffentlicher Repräsentation und Meinungsbildung in den verschiedenen Lebensbereichen (Stadt, Heiligtum, Landschaft), Kulturräumen und Epochen vorstellen, sowie Einblick in die zugrunde liegenden Methoden bieten soll, dient die Übung der praktischen Umsetzung an konkreten Beispielen. An ausgewählten Denkmälergruppen wie griechischen und römischen Reliefs, Ehrenstatuen, Porträts und insgesamt Inszenierungen in öffentlichen Räumen sind exemplarisch Aussehen, Funktionsweisen und Leistungen einzelner Formen der Vermittlung und Konstituierung von politischen (Selbst)bildern und Ansprüchen sowie ganzer imperialer Strukturen zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Gleichzeitig werden Dabei werden gleichzeitig die Verfahren der Denkmälererfassung geübt und in den größeren Zusammenhang kulturgeschichtlicher Fragestellungen gestellt.</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 32
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Erweiterungsmodulare der Griechischen und Lateinischen Philologie

Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘

04-KdA-BA-13-E	Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“	3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Narrative Forms		
Modulcode	04-KdA-BA-13-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, narrative Texte und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen zu interpretieren. Die Vorlesung präsentiert Theorie und Praxis des Erzählens und vermittelt anhand von besonders geeigneten Textbeispielen die Anwendung des narratologischen Methodeninventars. In der Übung werden umfangreichere Textcorpora zweisprachig erarbeitet; hier geht es vor allem um eine Erweiterung der Literaturkenntnis, die durch die Bekanntschaft mit vergleichbaren Texten wiederum der konzentrierten Einzelanalyse in der Vorlesung zugutekommt.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen.</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der mündlichen Prüfung.</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 33
--	--	----------------------	--------------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Dramatischen‘

04-KdA-BA-14-E	Erweiterungsmodul „Formen des Dramatischen“	3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Formen des Dramatischen“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Dramatic Forms		
Modulcode	04-KdA-BA-14-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben 'Erzählen'; vgl. das Gräzistische Kernfachmodul 'Formen des Erzählens') kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass Kenntnisse in diesem Bereich der griechischen Literatur in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Im Rahmen des Studienganges 'Kultur der Antike' ist bspw. eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer literarischen Poetik für Studierende der Kernfächer 'Klassische Archäologie' und 'Alte Geschichte' unerlässlich, da sie sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes (etwa im Falle der sog. 'Alten Komödie') erforderlich sind. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; das Verständnis der Besonderheiten dieser Gestaltungsweise vermittelt daher über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus elementare Kenntnisse, die auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung 'Drama' beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die 'Stichomythie' oder der 'Agon' werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses 'Theater' in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.</p>		
Lehrveranst.form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für:	Vorlesung	Übung	
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 34
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen. Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der mündlichen Prüfung.
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 35
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Konzepte römischer Weltdeutung‘

04-KdA-BA-15-E	Erweiterungsmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“	3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Konzepte römischer Weltdeutung“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Roman World Interpretation Concepts		
Modulcode	04-KdA-BA-15-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>Durch seine Orientierung an thematischen Feldern und deren Verbindung mit dem jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichem Umfeld zielt dieses Modul auf die Vermittlung wichtiger Ansätze und Methoden kulturwissenschaftlicher Textbetrachtung.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Gegenstand dieses Moduls sind Konzepte und Denkfiguren der römischen Selbstausslegung und Selbstwahrnehmung und ihrer literarischen Formierung. Dieses primär an mentalitäts- und funktionsgeschichtlichen Fragestellungen orientierte Modul behandelt neben Modellen der Geschichtskonstruktion (z. B. gentilizisches Geschichtsbild und exemplum, Sinnkrise und Dekadenz, augusteische Geschichtsdeutung, Romidee), die Entwicklung gesellschaftlicher Diskurse um Normen und Werte (z. B. mos maiorum, luxuria, otium-negotium, Individuum und Gesellschaft) unter Einschluss philosophischer Deutungsentwürfe, sowie Formen der literarischen Inszenierung und Instrumentalisierung gesellschaftlicher Erfahrungsräume und Erfahrungshorizonte (z.B. Imperium, Metropole Rom, Triumph, Amphitheater, Villa, Natur).</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung.</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 36
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Formen des Erzählens‘

04-KdA-BA-16-E	Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“	3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Formen des Erzählens“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Narrative Forms		
Modulcode	04-KdA-BA-16-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	In diesem Modul sollen die Studierenden mit narrativen Textsorten und Erzähltechniken vertraut gemacht werden und die Fähigkeit erwerben, diese auf der Basis literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden angemessen zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.		
Modulinhalte	Das Textrepertoire reicht von erzählerischen Kleinformen wie Anekdote und Fabel bis hin zu Großformen wie Biographie, Historiographie, Roman und Epos, kann aber auch narrative Elemente und Passagen in anderen Gattungen (Reden, lyrische Texte) in den Blick nehmen.		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der mündlichen Prüfung.		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 37
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches/Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Antike Poetik und Rhetorik‘

04-KdA-BA-17-E	Erweiterungsmodul „Antike Poetik und Rhetorik“		4./6. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Antike Poetik und Rhetorik“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Ancient Poetry and Rhetoric			
Modulcode	04-KdA-BA-17-E			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	<p>Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weiter gewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluss genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und -organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte lässt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>			
Modulinhalte	<p>In diesem Modul werden die Studierenden mit den Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik vertraut gemacht. Es soll ihnen an einer Auswahl exemplarischer Texte vermittelt werden, wie man im Verlauf der Antike die Arbeit des Dichters und Redners, seine Verfahrensweisen, seine Aufgaben und seine Rezeption durch Hörer und Leser konzipiert hat. Die Textauswahl umfasst hierbei antike Theorietexte und exemplarische Reden ebenso wie literarische Texte, aus deren Analyse metapoetische Gestaltungsprinzipien abgeleitet werden können. Daneben sollen auch Einblicke in Kommunikations- und Distributionsbedingungen von Literatur und deren diachrone Entwicklung innerhalb der Antike vermittelt werden. Gerade in diesem Modul bietet es sich darüber hinaus auch an, die nachantike Rezeption und Elaboration der hier erstmals entwickelten Konzeptionen von der Renaissance bis in die Neuzeit hinein zu verfolgen.</p>			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP		
davon für:	Vorlesung	Übung		
A Lehrveranstaltungen.				
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 38
--	--	----------------------	--------------

gültig ab WiSe 2012/2013

Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form</u> : modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der mündlichen Prüfung
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul**beratung**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 39
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches / Latinistisches Erweiterungsmodul ‚Exemplarische Klassifikationskonzepte‘

04-KdA-BA-18-E	Erweiterungsmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“	4./6. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Classification Concepts (Examples)		
Modulcode	04-KdA-BA-18-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>Dieses Modul macht die Studierenden exemplarisch mit einem der bedeutenden traditionellen Klassifikationskonzepte näher bekannt. Dabei ist mit dem Begriff 'exemplarisch' gemeint, dass neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektiert werden sollen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr – gerade auch in einem zeitlich und inhaltlich knapp bemessenen BA-Studiengang –, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Es ist daher wichtig, dass die Studierenden die historische und ideologische Bedingtheit und die geistesgeschichtliche Dimension der Kriterien ihrer Analysearbeit wenigstens exemplarisch erfahren. Hier werden Fragen angesprochen, die für alle Altertumswissenschaftler, unabhängig von der Wahl ihres Kernfaches, elementar sind.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	Beispiele solcher Kategorien sind etwa 'Gattung' (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie 'Das Komische', 'Die Utopie', 'Pagane vs. christliche Kultur', 'Mythos', 'Das Klassische'.		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 40
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Erweiterungsmodulare der Alten Geschichte

Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Transformationsprozesse‘

04-KdA-BA-19-E	Erweiterungsmodul „Tranformationsprozesse“	3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Transformationsprozesse“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Transformation Porcesses		
Modulcode	04-KdA-BA-19-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Karen Piepenbrink		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, historischen Wandel in antiken Gesellschaften zu beschreiben und seine politischen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen zu reflektieren. Zugleich üben sie die Interpretation verschiedener antiker Quellengattungen ein.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	<p>Gegenstand des Moduls ist der historische Wandel innerhalb der griechischen und römischen Geschichte. Behandelt werden u. a. das Verhältnis von politischem und sozialem Wandel, Akkulturationsprozesse etwa in der Begegnung von griechischer und römischer Zivilisation oder die Transformation der antiken Welt in der Spätantike. Dabei wird stets auch untersucht, ob und in welcher Form die Veränderungen von den Zeitgenossen perzipiert wurden. Schließlich wird die Relation von Kontinuität und Wandel erörtert.</p>		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für:	Vorlesung	Übung	
A Lehrveranstaltungenes.			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<p><u>Form:</u> modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 41
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Theorie und Praxis der Politik‘

04-KdA-BA-20-E	Erweiterungsmodul „Theorie und Praxis der Politik“		4./6. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Theorie und Praxis der Politik“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Theory and Practice in Politics			
Modulcode	04-KdA-BA-20-E			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Karen Piepenbrink			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen, politisches Denken und Handeln auf der Basis unterschiedlichster antiker Quellengattungen zu erforschen und üben den Umgang mit politischen Kategorien ein. Am Beispiel des Themas werden sie überdies mit fundamentalen Differenzen zwischen griechischer und römischer Welt konfrontiert und lernen, diese auf der Grundlage der historischen Rahmenbedingungen zu interpretieren.			
Modulinhalte	Im Zentrum des Moduls stehen das politische Denken in der Antike, die Interdependenzen zwischen politischer Theorie und Praxis sowie die Strukturen der praktischen Politik selbst. Es wird behandelt, wie, in welchen Kontexten und unter welchen medialen Bedingungen über Politik reflektiert wurde und welche thematischen Aspekte dabei von Interesse waren. Weiterhin wird untersucht, inwieweit politisches Denken auf Fragen der praktischen Politik Bezug genommen und die politische Praxis beeinflusst hat. Im Hinblick auf die Praxis der Politik werden u. a. die Entwicklung politischer Strukturen innerhalb einzelner Gemeinwesen sowie die Mechanismen der ‚zwischenstaatlichen‘ Politik thematisiert. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6	CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form: modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der mündlichen Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 42
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Sozialen‘

04-KdA-BA-21-E	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Sozialen“		3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Sozialen“			
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Social Dimensions			
Modulcode	04-KdA-BA-21-E			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Karen Piepenbrink			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen, antike Quellen unter sozialhistorischen Fragestellungen auszuwerten und trainieren den Umgang mit sozialen Kategorien. Sie machen die Erfahrung, dass die Sozialordnungen antiker Gesellschaften erheblich divergierten und lernen, diesen Befund in seinem politischen und kulturellen Kontext zu interpretieren. Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.			
Modulinhalte	Das Modul behandelt die vielfältigen Elemente des sozialen Lebens antiker Gesellschaften. Dabei geht es insbesondere um die Beschäftigung mit sozialer Stratifikation (z. B. die Konstituierung von Adel) sowie den verschiedenen sozialen Konfigurationen (z. B. den Typen der Familie oder auch den Geschlechterrollen). Nicht zuletzt werden soziale Konflikte und der Umgang mit diesen in den Blick genommen.			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP		
davon für:	Vorlesung	Übung		
A Lehrveranstaltungen:				
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit. LN	40h	70h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.			
C Modul(abschluss)prüf.	10h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulabschließende Prüfung Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Wiederholung der mündlichen Prüfung			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 43
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Althistorisches Erweiterungsmodul ‚Dimensionen des Normativen‘

04-KdA-BA-22-E	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Normativen“	4./6. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul „Dimensionen des Normativen“		
Englische Modulbezeichnung	Extension Module: Normative Dimensions		
Modulcode	04-KdA-BA-22-E		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Alte Geschichte/Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 4./6. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Karen Piepenbrink		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden lernen den komplexen Umgang antiker Gesellschaften mit Normen kennen, erfahren markante Differenzen, die in der griechischen und der römischen Welt in dieser Hinsicht bestanden, und forschen nach deren Ursachen. Dabei trainieren sie zugleich die Arbeit mit antiken Quellen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten den Stoff durch Hausaufgaben und kleinere Referate, außerdem durch eigenständige Lektüre eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur.</p>		
Modulinhalte	Gegenstand des Moduls ist die normative Ausgestaltung antiker Gesellschaften. Behandelt werden u. a. soziale Werte und ihr Bezug zur sozialen Wirklichkeit, Rechtsnormen, deren Fixierung und Durchsetzung mit Hilfe politischer Institutionen sowie die Legitimation von Verhaltenserwartungen etwa durch Rekurse auf die Vergangenheit oder durch philosophische Fundierungen.		
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung, Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	70h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulabschließende Prüfung</p> <p>Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte auf der Grundlage eines Corpus von Primärtexten und/oder eines Kanons ausgewählter Forschungsliteratur abgeschlossen</p> <p>Die Note besteht zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: Wiederholung der mündlichen Prüfung</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 44
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Freie Wahlmodule

Im Rahmen der Freien Wahlmodule können Kenntnisse der alten Sprachen vertieft, moderne Fremdsprachen erlernt, kernfachnahe Zusatzkenntnisse – etwa aus dem Bereich der mittleren und neueren Geschichte, der alten Kirchengeschichte, der Museumspädagogik, der Kunstgeschichte, der Philosophie – erworben oder Module aus dem Angebot der Außerfachlichen Kompetenzen belegt werden. Die Prüfungsmodalitäten richten sich ebenso wie sämtliche weiteren Modulformalitäten und – inhalte nach den Modulvorgaben des jeweiligen Fachs. Die Studierenden sind gehalten, hinsichtlich der Auswahl dieser Module die Studienfachberater zu konsultieren.

Gräzistische Sprachmodule I und II

Ein adäquates Studium antiker Texte in allen ihren medialen Formen setzt eine reflektierte Sprachkompetenz voraus, die es ermöglicht, ästhetische, rhetorische und kommunikative Intentionen und Dimensionen eines Textes zu erfassen und für eine Interpretation im Rahmen übergeordneter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen fruchtbar zu machen. Durch die eingehende Begegnung mit der fremden Sprache wird auch die kommunikative, rhetorische und heuristische Kompetenz in der eigenen Muttersprache geschult.

Die Sprachmodule I und II fördern eine solche sprachliche und hermeneutische Textkompetenz, indem sie – hier tritt der Vorteil einer ‘alten’ Sprache zutage – die griechische Sprache als abgeschlossenes, jedoch in sich flexibles und entwicklungsfähiges System vorstellen und quasi einen Blick von außen in das ‘Funktionieren’ von Sprache ermöglichen.

Die beiden Sprachmodule umfassen jeweils einen Grammatik- und einen Lektürekurs. Ziel dieser Unterteilung ist es, dem Studierenden sprachliche Kompetenz zu vermitteln und zugleich Methodenpluralität zu sichern. Er soll nicht nur den theoretisch-reflektierenden, sondern auch den praktisch-kreativen Umgang mit der Fremdsprache erlernen. Für Studierende mit Kernfach Griechisch ist der Besuch beider gräzistischer Sprachmodule verbindlich.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 45
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘

04-KdA-BA-23	Gräzistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“	2./4. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Gräzistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“		
Englische Modulbezeichnung	Greek Language Module I: Basic Grammar		
Modulcode	04-KdA-BA-23		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 2./4. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / 2./4. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Graecum oder vergleichbare Sprachkenntnisse		
Kompetenzziele	Das Modul soll ein grundlegendes Verständnis der griechischen Sprache als System vermitteln. Ziel ist es, ein aktives Sprachvermögen zu entwickeln und theoretische und praktische Erfahrung im Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes zu erlangen. Dazu gehören ein systematisches Wissen um die wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Griechischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungs-instrumentariums sowie die Fähigkeit, es auf konkrete Textbeispiele anzuwenden.		
Modulinhalte	Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der griechischen Sprache. Die Lektüreübung stellt leichtere Texte vor. Das systematisch erfasste Grammatikwissen soll exemplarisch erprobt werden, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Textlektüre gewendet und Leseverständnis wie -geschwindigkeit gesteigert werden, indem sich eine Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten ausbildet. Textliche Grundlage ist die griechische Kunstprosa des fünften und vierten Jahrhunderts v. Chr.		
Lehrveranst. form(en)	Sprachübung, Lektüreübung		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Griechische Grammatik“	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form</u>: modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</p> <p>(a) <u>Sprachübung</u>: Teilprüfung in 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an den in der Lektüreübung behandelten Text anlehnen, ins Griechische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren.</p> <p>(b) <u>Lektüreübung</u>: Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus).</p> <p><u>Note</u>: wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung</u>: Wiederholung der nicht bestandenen Teilprüfung(en).</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u>: 90-minütige Klausur</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 46
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Gräzistisches Sprachmodul II ‚Techniken des Übersetzens‘

04-KdA-BA-24	Gräzistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“	3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Gräzistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“		
Englische Modulbezeichnung	Greek Language Module II: Translation Techniques		
Modulcode	04-KdA-BA-24		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Griechische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Peter von Möllendorff		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen des gräzistischen Sprachmoduls I ‚Grundlagen der Grammatik‘		
Kompetenzziele	Die Arbeit in der Übersetzungsübung intendiert zum einen die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleisten soll. Zum anderen liegt der Schwerpunkt auf der Erfassung eines Textes in seiner argumentativen Gesamtkonzeption. Grundlage für die Beschäftigung mit Textgrammatik ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Wissen um die Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.		
Modulinhalte	Ausgehend von der systematischen Behandlung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben vereinzelt Übersetzungen ins Griechische, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und der Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund. Dabei werden auch umfangreichere Textpassagen analysiert, anhand derer die Studierenden Einblicke in übergreifende stilistische Techniken – z.B. Rhythmus und Tempo, syntaktische Spannungsbögen, Periodenbau und Ringkomposition – gewinnen.		
Lehrveranst. form(en)	Sprachübung, Lektüreübung		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für:	Sprachübung „Intensivkurs Übersetzung“	Lektüreübung	
A Lehrveranstaltungenes.			
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p><u>Form:</u> modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</p> <p>(a) <u>Sprachübung:</u> Teilprüfung in 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Griechische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren</p> <p>(b) <u>Lektüreübung:</u> Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Griechisch-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus).</p> <p><u>Note:</u> wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung der nicht bestanden Teilprüfung(en).</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> 90-minütige Klausur.</p>		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 47
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistische Sprachmodule

Ein adäquates Studium antiker Texte in allen ihren medialen Formen setzt eine reflektierte Sprachkompetenz voraus, die es ermöglicht, ästhetische, rhetorische und kommunikative Intentionen und Dimensionen eines Textes zu erfassen und für eine Interpretation im Rahmen übergeordneter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen fruchtbar zu machen. Durch die eingehende Begegnung mit der fremden Sprache wird auch die kommunikative, rhetorische und heuristische Kompetenz in der eigenen Muttersprache geschult.

Die Sprachmodule I und II fördern eine solche sprachliche und hermeneutische Textkompetenz, indem sie – hier tritt der Vorteil einer ‘alten’ Sprache zutage – die lateinische Sprache als abgeschlossenes, jedoch in sich flexibles und entwicklungsfähiges System vorstellen und quasi einen Blick von außen in das ‘Funktionieren’ von Sprache ermöglichen.

Die beiden Sprachmodule umfassen jeweils einen Grammatik- und einen Lektürekurs. Ziel dieser Unterteilung ist es, dem Studierenden sprachliche Kompetenz zu vermitteln und zugleich Methodenpluralität zu sichern. Er soll nicht nur den theoretisch-reflektierenden, sondern auch den praktisch-kreativen Umgang mit der Fremdsprache erlernen. Für Studierende mit Kernfach Latein ist der Besuch beider latinistischer Sprachmodule verbindlich.

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 48
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistisches Sprachmodul I ‚Grundlagen der Grammatik‘

04-KdA-BA-25	Latinistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“		1./3. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Latinistisches Sprachmodul I: „Grundlagen der Grammatik“			
Englische Modulbezeichnung	Latin Language Module I: Basic Grammar			
Modulcode	04-KdA-BA-25			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 1./3. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / 1./3. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Helmut Krasser			
Voraus. für Teilnahme	Latinum oder vergleichbare Sprachkenntnisse			
Kompetenzziele	Das Modul soll ein grundlegendes Verständnis der lateinischen Sprache als System vermitteln. Ziel ist es, ein aktives Sprachvermögen zu entwickeln und theoretische und praktische Erfahrung im Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes zu erlangen. Dazu gehören ein systematisches Wissen um die wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Lateinischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungs-instrumentariums sowie die Fähigkeit, es auf konkrete Textbeispiele anzuwenden.			
Modulinhalte	Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der lateinischen Sprache. Der Lektürekurs stellt leichtere Texte vor. Das systematisch erfasste Grammatikwissen soll exemplarisch erprobt, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der Textlektüre angewendet und Leseverständnis wie -geschwindigkeit gesteigert werden, indem sich eine Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten ausbildet. Textliche Grundlage ist die Prosa Caesars und Ciceros.			
Lehrveranst. form(en)	Sprachübung, Lektüreübung			
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Sprachübung „Intensivkurs Lateinische Grammatik“	Lektüreübung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	20h			
Prüfungs form(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	<u>Form:</u> modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus (a) <u>Sprachübung:</u> Teilprüfung in 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an den in der Lektüreübung behandelten Text anlehnen, ins Lateinische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren. (b) <u>Lektüreübung:</u> Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus). <u>Note:</u> wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Wiederholung der nicht bestanden Teilprüfung(en). <u>Wiederholungsprüfung:</u> 90-minütige Klausur.			
Angebots rhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 49
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Latinistisches Sprachmodul II ,Techniken des Übersetzens‘

04-KdA-BA-26	Latinistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“	3./5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Latinistisches Sprachmodul II: „Techniken des Übersetzens“		
Englische Modulbezeichnung	LATin Language Module II: Translation Techniques		
Modulcode	04-KdA-BA-26		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester BA 'Geschichts- und Kulturwissenschaften' / 3./5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Helmut Krasser		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen des latinistischen Sprachmoduls I ,Grundlagen der Grammatik‘		
Kompetenzziele	Die Arbeit in der Übersetzungsübung intendiert zum einen die sichere Beherrschung der Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleisten soll. Zum anderen liegt der Schwerpunkt auf der Erfassung eines Textes in seiner argumentativen Gesamtkonzeption. Grundlage für die Beschäftigung mit Textgrammatik ist die Kenntnis komplexerer Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz sowie das Wissen um die Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.		
Modulinhalte	Ausgehend von der systematischen Behandlung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben vereinzelt Übersetzungen ins Lateinische, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und der Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund. Dabei werden auch umfangreichere Textpassagen analysiert, anhand derer die Studierenden Einblicke in übergreifende stilistische Techniken – z.B. Rhythmus und Tempo, syntaktische Spannungsbögen, Periodenbau und Ringkomposition – gewinnen.		
Lehrveranst. form(en)	Sprachübung, Lektüreübung		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Sprachübung „Intensivkurs Übersetzung“	Lektüreübung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	200h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p>Form: modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus</p> <p>(a) Sprachübung: Teilprüfung in 2 Klausuren (Grammatikübungen und Übersetzung leichter deutscher Sätze, die sich inhaltlich an vorgegebene Textpassagen anlehnen, ins Lateinische) à 60 Minuten (jeweils Mitte und Ende der Vorlesungszeit); die Note für diese Teilprüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt aus beiden Klausuren.</p> <p>(b) Lektüreübung: Klausur zur Lektüreübung (90 Minuten; Ende der vorlesungsfreien Zeit; Übersetzung Latein-Deutsch ohne Wörterbuch aus einem festgelegten Corpus).</p> <p>Note: wird gebildet aus (a) der Durchschnittsnote der beiden Klausuren aus der Sprachübung und (b) der Note der Klausur zur Lektüreübung, wobei (a) mit zwei Dritteln in die Gesamtnote eingeht, (b) mit einem Drittel. Eine Kompensation zwischen den Teilprüfungen (a) und (b) ist ausgeschlossen.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestanden Teilprüfung(en).</p> <p>Wiederholungsprüfung: 90-minütige Klausur.</p>		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Wintersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 50
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Vertiefungsmodule

Die drei Vertiefungsmodule, die grundsätzlich von mindestens zwei der am Studiengang beteiligten Fächer besetzt werden, dienen in erster Linie der Sicherung einer altertumswissenschaftlichen Allgemeinkompetenz. Neben einer Exkursion wird hier ein Modul 'Interdisziplinäres Arbeiten' und ein Modul 'Projekt und Präsentation' angeboten. Die Vertiefungsmodule haben besondere Bedeutung für den Erwerb der eingangs erwähnten Schlüsselqualifikationen.

Vertiefungsmodul ‚Interdisziplinäres Arbeiten‘

04-KdA-BA-27	Vertiefungsmodul „Interdisziplinäres Arbeiten“		3./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul „Interdisziplinäres Arbeiten“			
Englische Modulbezeichnung	Advanced Module: Interdisciplinary Studies			
Modulcode	04-KdA-BA-27			
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3./5. Semester			
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner / Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser / N.N.			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule			
Kompetenzziele	Ein gemeinsames Thema wird in einem gemeinsam veranstalteten Seminar erarbeitet und durch eine fachinterne Übung ergänzt, in der die interdisziplinären Ergebnisse auf ihre fachspezifischen Konsequenzen überprüft werden. Dieses Verfahren sichert, dass die hier erforderlichen Techniken der Anpassung und Modifizierung sowie des überzeugenden und weniger vertraute Fachkulturen berücksichtigenden Argumentierens auch praktisch geübt werden. Zugleich wird die Rückbindung interdisziplinärer Resultate an eigene Fragestellungen und die damit verbundene Revision eigener Positionen erarbeitet.			
Modulinhalte	z.B. 'Techniken des Erzählens in Literatur- und Bildmedien', 'Literaturproduktion und aristokratische Kultur', 'Urbanismus' oder 'Polis und Drama'.			
Lehrveranst. form(en)	Seminar, Übung			
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Interdisziplinäre(s) Seminar/Übung	Übung (1 SWS) in einem der beteiligten Fächer		
Aa Präsenzstunden	30h	15h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	80h	40h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt			
C Modul(abschluss)prüf.	15h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	90-minütige Klausur in Form eines Essays zu einem interdisziplinären Thema anhand von Leitfragen.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig			
Aufnahme-Kapazität	60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 51
--	--	----------------------	--------------

gültig ab WiSe 2012/2013

Vertiefungsmodul ‚Projekt und Präsentation‘

04-KdA-BA-28	Vertiefungsmodul „Projekt und Präsentation“	4. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul „Projekt und Präsentation“		
Englische Modulbezeichnung	Advanced Module: Project and Presentation		
Modulcode	04-KdA-BA-28		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‚Kultur der Antike‘ / 4. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner / Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser / N.N.		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	In einer von zwei Fächern gemeinsam veranstalteten Übung wird an einem gemeinsamen Thema – zu Beispielen s. o. Vertiefungsmodul 1 – das überzeugende Präsentieren von Texten und Bildern, die rhetorische Ausarbeitung sowie die didaktische Aufbereitung auch mittels geeigneter Präsentationsmedien erlernt und geübt. Hier sollen Studierende die Erarbeitung von Projekten – bspw. Internetzeitschrift, Ausstellung, Vortragsreihe, Aktionstag – im Team erlernen und in verschiedenen Arbeitsstadien präsentieren und diskutieren lassen. Dies wird in einer weiteren Übung aus der einzelnen Fachperspektive überprüft und vertieft.		
Modulinhalte	z.B. ‚Techniken des Erzählens in Literatur- und Bildmedien‘, ‚Literaturproduktion und aristokratische Kultur‘, ‚Urbanismus‘ oder ‚Polis und Drama‘.		
Lehrveranst. form(en)	2 Übungen		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Interdisziplinäre Übung	Übung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	30h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	50h		
C Modul(abschluss)prüf.	10h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Projektabhängige Lernzielerfolgskontrolle. Die gewählte Prüfungsform wird unter Berücksichtigung der spezifischen Modulinhalte von den Lehrenden festgelegt; Möglichkeiten sind bspw. eine Hausarbeit, eine mündliche Prüfung, eine Klausur, eine Präsentation.		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jedes Sommersemester, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 52
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Vertiefungsmodul ‚Exkursion‘

Mindestens in zweijährigem Turnus wird eine von zwei altertumswissenschaftlichen Fächern veranstaltete Exkursion angeboten. Um auf jeden Fall an dieser Exkursion im Rahmen des dreijährigen Studiengangs teilnehmen zu können, müssen die Studierenden folgendes beachten: Wird eine Exkursion bereits in ihrem ersten Studienjahr angeboten, wird es ein weiteres Angebot in ihrem dritten Studienjahr geben, so dass sie die freie Auswahl haben. Wird die Exkursion in ihrem zweiten Studienjahr angeboten, muss sie zu diesem Zeitpunkt belegt werden.

04-KdA-BA-29	Vertiefungsmodul „Exkursion“	3./4./5. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul „Exkursion“		
Englische Modulbezeichnung	Advanced Module: Field Trip		
Modulcode	04-KdA-BA-29		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Griechische oder Lateinische Philologie / Institut für Altertumswissenschaften und Professur für Alte Geschichte		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA ‘Kultur der Antike’ / 3.-5. Semester		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner / Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser / N.N.		
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	Einblicke in kulturelle Großräume und Darstellung komplexer kulturgeschichtlicher Zusammenhänge vor Ort und am Monument.		
Modulinhalte	Die mehrtägige Exkursion führt an wichtige Stätten des antiken Kulturraumes oder zu einer der bedeutenden europäischen Antikensammlungen und wird im vorangehenden Semester durch ein einschlägiges Seminar vorbereitet.		
Lehrveranst. form(en)	1 Übung, mehrtägige Exkursion		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	(Interdisziplinäre) Übung	Exkursion	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	50h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	Entfällt.		
C Modul(abschluss)prüf.	20h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Form: modulabschließende Prüfung		
Form d. Ausgleichspr.	Teilnahme an der Exkursion und erfolgreiche Präsentation eines Referates.		
Form d. Wiederholungspr.	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Wiederholung der oben genannten Prüfung.		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Mindestens alle zwei Jahre, einsemestrig		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 53
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Praktikum

Spätestens im 5. oder im 6. Semester Muss ein möglichst studiennahes Praktikum absolviert werden. Es soll ca. 8-9 Wochen in Vollzeitarbeit umfassen (= 12 CP); falls das Praktikum nur die halbe Länge erreicht (4-5 Wochen in Vollzeitarbeit = 6 CP), muss dafür ein zusätzliches Erweiterungsmodul belegt werden.

Der / die Studierende ist für die Organisation des Praktikumsplatzes verantwortlich. Universität und Institut für Altertumswissenschaften sind nach Kräften um Hilfestellung bemüht. Sollte der / die Studierende trotz nachweislicher Bemühungen keinen Praktikumsplatz finden können, muss er / sie in Einvernehmen mit dem Praktikumsausschuss eine universitätsinterne Ersatzleistung erbringen; diese kann *nicht* durch den Besuch weiterer Veranstaltungen eingebracht werden.

Das Praktikum unterliegt den in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika der JLU niedergelegten Bestimmungen.

04-KdA-BA-30	Praktikumsmodul	3.-6. Sem.	6/12 CP
Modulbezeichnung	Praktikumsmodul		
Englische Modulbezeichnung	Work Placement Module		
Modulcode	04-KdA-BA-28		
FB / Fach / Institut	Für die Ausbildung von Praktikanten durch den Praktikumsausschuss anerkannte Institution		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA 'Kultur der Antike' / 3.-6. Semester		
Modulverantwortliche/-r:			
Voraus. für Teilnahme	Bestehen der Basismodule		
Kompetenzziele	Vgl. die Ausführungen in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika		
Modulinhalte	Vgl. die Ausführungen in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika		
Lehrveranst. form(en)	Entfällt.		
Workload insges in Std.	180/360h	Credit-Points 6/12	CP
davon für:			
A Lehrveranstaltungen.			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:			
C Modul(abschluss)prüf.			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Vgl. die Ausführungen in der Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Permanent		
Aufnahme-Kapazität			
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang Kultur der Antike Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 25.01.2012 und 30.05.2012		7.35.04 Nr. 2	S. 54
--	--	----------------------	-------

gültig ab WiSe 2012/2013

Thesis-Modul

04-KdA-BA-31	Thesis-Modul	6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Thesis-Modul		
Englische Modulbezeichnung	Dissertation Module		
Modulcode	04-KdA-BA-31		
FB / Fach / Institut	FB 04 / Altertumswissenschaften		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA Kultur der Antike		
Modulverantwortliche/-r:	Prof. Dr. Anja Klöckner / Prof. Dr. Peter von Möllendorff / Prof. Dr. Helmut Krasser / N.N.		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtmodule Bei der Wahl des Kernfachs Latein oder Griechisch Vorlage des Graecums entsprechend § 50 Abs. 7 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO)		
Kompetenzziele	In der wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Thesis), die im Rahmen des gewählten Kernfachs geschrieben wird, zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, das während des Studiums erworbene und in den verschiedenen interdisziplinär angelegten Modulen vernetzte Wissen an einem umfangreicheren Thema zu entfalten. Dabei wird noch einmal in größerem Maßstab die Fähigkeit zu Recherche und Analyse sowie zur übersichtlichen, anschaulichen, präzisen, sachgerechten und sprachlich adäquaten Darstellung wissenschaftlicher Zusammenhänge geschult.		
Modulinhalte	Verschiedene Themen, die mit den Inhalten der vom Studierenden absolvierten Kernfachmodule in Zusammenhang stehen.		
Lehrveranst. form(en)	Selbständige und betreute Arbeit		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12	CP
davon für:			
A Lehrveranstaltungenes.			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor-/Nachbereit.LN			
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	3 Monate		
C Modul(abschluss)prüf.			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Abschluss und Einreichen der Arbeit		
Form d. Ausgleichspr.	<u>Wiederholungsprüfung</u> : Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs. 2 Satz 2 AIB.		
Form d. Wiederholungspr.			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	einemestrig		
Aufnahme-Kapazität			
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang